Ranger Eins

Jeffrey Sinclair kehrt in wichtiger Mission nach Babylon 5 zurÃ¼ck. Zusammen mit Sheridan, Delenn, Ivanova und Marcus bricht er auf, um die ZerstÃ¶rung von Babylon 4 zu verhindern â€“ und die Station danach durch die Zeit zu bewegenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: War Without End, Part I

Episodennummer: 3x16

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 13. Mai 1996

Erstausstrahlung D: 19. Januar 1997

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Mike Vejar

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allaln, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Michael O'Hare als Jeffrey Sinclair,
Tim Choate als Zathras,
Time Winters als Rathenn,
Joshua Cox als Lt. Corwin u.a.

Kurzinhalt:
Jeffrey Sinclair, der sowohl als Botschafter der Erde auf Minbar tÃ¤tig ist als auch die Ranger anfÃ¼hrt, erhÃ¤lt einen mysteriÃ¶sen Brief, dessen Inhalt ihn zutiefst verstÃ¶rt. Kurz darauf bricht er nach Babylon 5 auf. Die Station ist ebenfalls in heller Aufruhr, hat man doch einen Notruf aus dem Sektor 14 empfangen â€“ jenem Ort, an dem Babylon 4 vor sechs Jahren verschwunden und vor zwei Jahren auf einmal wieder aufgetaucht war, und der von einer starken Zeitverzerrung heimgesucht wird. Einer solchen dÃ¼rfte auch der Notruf entstammen, immerhin handelt es sich um eine Nachricht von Commander Susan Ivanova, die sie von Babylon 5 aussendet, und wo sie um Hilfe gegen die Schatten ersucht. Ihrer Stimme nach sieht es fÃ¼r die Station alles andere als gut aus. Der Zeitstempel der Nachricht gibt an, dass diese in acht Tagen ausgeschickt werden wird. Steht das Ende von Babylon 5 also unmittelbar bevor? Der Grund fÃ¼r Jeffrey Sinclairs Ankunft an Bord der Station ist eng mit diesem Schicksal verwoben. Denn es gibt eine MÃ¶glichkeit, die Katastrophe doch noch abzuwenden. Doch dafÃ¼r mÃ¼ssen sie in der Zeit zurÃ¼ckreisen, Babylon 4 vor einem Angriff der Schatten retten, und weit in die Vergangenheit bringen â€“ bis zum letzten Krieg der Minbari gegen die Schatten vor tausend Jahrenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"He is the closed circle. He is returning to the beginning."

(Die mysteriÃ¶sen Worte des Vorlonen Ã¼ber Sinclair.)

"And we haven't had a shadow attack in nearly eight days. My guess is they're reconsidering their strategy after the vorlons got involved."

"They're worried. That means they'll hit as twice as hard when they come back."

"Assuming a worst case scenario."

"Well, the things have been going lately, I decided to start taking Ivanova lessons."

(Sheridan zu Marcus.)

"All my life, I've had doubts about who I am. Where I belong. Now, I'm like the arrow that springs from the bow. No hesitation. No doubts. The path is clear."

(Sinclair hat seine Bestimmung gefunden.)

"Londo, what am I doing here? What are youâ€¦"

"What I am doing is what someone should have done a long time ago. Putting you out of my misery."

(Imperator Londo hat mit Sheridan ein HÃ¼hnchen zu rupfen.)

Review:

Es sollte gemeinhin bekannt sein, dass Michael O'Hares Ausstieg nach der ersten Staffel so ursprÃ¼nglich nicht geplant war, und dies den geplanten Handlungsbogen durcheinandergewirbelt hat. Das AusmaÃŸ dieser Ã„nderung wurde Fans jedoch erst so richtig bewusst, als JMS in Volume 15 seiner Script Books seinen ursprÃ¼nglich skizzierten Plan abgedruckt und erstmals verÃ¶ffentlicht hat. Die dortige Handlung hatte kaum mehr etwas mit dem gemein, wohin sich "Babylon 5" letztendlich entwickelt hat â€“ wobei hier auch gleich festgehalten werden sollte, dass ich das was wir letztendlich bekommen habe fÃ¼r besser halte als das, was ursprÃ¼nglich geplant war (wobei ein endgÃ¼ltiges Urteil nur aufgrund dieses kurzen Handlungsabrisses natÃ¼rlich schwer fÃ¤llt). Als JMS "Verloren in der Zeit" geschrieben und gedreht hat, war aber eben dieser ursprÃ¼ngliche Plan noch voll in Kraft. Angesichts der drastischen Ã„nderungen an der Story stand JMS somit bei diesem Zweiteiler vor der herkulischen Aufgabe, die damaligen Puzzleteile, die von der Vergangenheit Ã¼ber die Gegenwart bis in die Zukunft reichten, aufzugreifen und zu einem vÃ¶llig neuen, aber immer noch stimmigen Bild zusammen zu fÃ¼gen.

Zieht man die GrÃ¶ÃŸe der Aufgabe in Betracht, so kann man JMS insgesamt, trotz des einen oder anderen kleineren SchÃ¶nheitsfehlers, nur gratulieren und vor dieser Leistung den Hut ziehen. Der SchlÃ¼ssel dazu, Ã¼berhaupt einen vernÃ¼nftigen Abschluss der zuvor angedeuteten Handlung rund um Babylon 4 mÃ¶glich zu machen, lag dabei in erster Linie an Michael O'Hares RÃ¼ckkehr. WÃ¤re er nicht dazu bereit gewesen, fÃ¼r diesen epischen Zweiteiler zurÃ¼ckzukommen, wÃ¤re JMS an der Herausforderung, einen schlÃ¼ssigen Gegenpart zu "Verloren in der Zeit" zu drehen, wohl zerbrochen. So war es ihm jedoch mÃ¶glich, nicht einfach nur dieses offene Mysterium aufzugreifen,

sondern auch die Reise von Sinclairs Figur zu einem befriedigenden Ende zu fÃ¼hren. Ich muss gestehen, nie der allergrÃ¶ÃŸte Fan von Sinclair gewesen zu sein â€“ wenn die Figur fÃ¼r mich auch bei meinen neuerlichen Sichtungen der Serie zunehmend gewonnen hat. Dennoch lag mir Sheridan praktisch von Anfang an schon immer mehr, brachte er doch ungemein viel Energie in die Serie. Dennoch hatte mich der plÃ¶tzliche Wechsel des Kommandanten damals ziemlich vor den Kopf gestoÃŸen und sehr Ã¼berrascht, und auch wenn ich Sinclair nicht unbedingt vermisst hatte, fragte ich mich doch, wie es ohne ihn nur mÃ¶glich sein soll, "Verloren in der Zeit" vernÃ¼nftig aufzugreifen und die daraus entstandenen offenen Fragen vernÃ¼nftig zu beantworten. Eine Zeit lang fÃ¼rchtete ich, man wÃ¼rde die Episode einfach links liegen lassen, ehe man in "Duell unter Freunden" nochmal an Sektor 14 erinnert hat. Dann dachte ich, mÃ¶glicherweise wÃ¼rde man auf Archivmaterial zurÃ¼ckgreifen. Was ich damals hingegen â€“ in der Zeit vor dem Internet â€“ nicht wirklich zu hoffen wagte war, dass Sinclair tatsÃ¤chlich noch einmal zurÃ¼ckkehren wÃ¼rde. Umso mehr hatte ich mich damals gefreut, als der Brief an ihn offenbart wurde und sein Gesicht plÃ¶tzlich unter der Robe zu erkennen war. Zudem war mir sofort bewusst, dass dies nur bedeuten konnte, dass wir nun endlich das GegenstÃ¼ck zu "Verloren in der Zeit" erhalten wÃ¼rden.

In diesem ersten Teil gefÃ¤llt mir die Art und Weise, wie die damalige Handlung aufgegriffen wurde, jedenfalls ungemein gut. Mit Ivanovas Notruf aus der Zukunft wird noch vor dem Intro ungemein viel Spannung erzeugt. Steht das Ende der Station etwa tatsÃ¤chlich bevor? Danach folgt dann praktisch jede Minute eine neue Wendung oder Offenbarung. Ich finde es groÃŸartig, wie hier das Schicksal von Babylon 5 mit jenem von Babylon 4 verwoben wird. Dass sie mit dem WeiÃŸen Stern zuerst die Station retten mÃ¼ssen, um diese dann in der Zeit zurÃ¼ckzubringen. Die Offenbarung, dass Sinclair der geheimnisvolle Mann im Anzug ist, und die Station â€“ mit Delenn an seiner Seite â€“ gestohlen hat, wussten wir zwar bereits aus "Verloren in der Zeit", aber erst jetzt erfahren wir die GrÃ¼nde. So wie die Figuren nahm auch ich damals an, dass die Station in die Zukunft gebracht wurde â€“ und ursprÃ¼nglich war es auch von JMS so geplant. Umso Ã¼berraschender und genialer fand ich nun die Wendung, dass es vielmehr darum geht, sie in der Zeit zurÃ¼ckzubringen, da die Minbari ansonsten den Kampf gegen den Schatten vor tausend Jahren verlieren und diese viel stÃ¤rker als sie eigentlich sollten in diesen neuen Krieg gehen wÃ¼rden.

Etwas, dass mir erst bei meiner vorletzten Sichtung der Folge so richtig bewusst wurde, ist, dass sie mit dieser Tat nicht nur die ZerstÃ¶rung von Babylon 5, sondern auch den Flash Forward aus "Verloren in der Zeit", der Garibaldi dabei zeigt, wie er mit seinen Mannen versucht, die Station gegen unbekannte Eindringlinge zu verteidigen, verhindert haben. Dieser entstammte somit einer alternativen bzw. mÃ¶glichen Zukunft, die zu diesem Zeitpunkt â€“ da Babylon 4 noch nicht in der Zeit zurÃ¼ckgeschickt wurde â€“ noch intakt war. Dies wÃ¼rde genau genommen auch bedeuten, dass alles rund um den Flash Forward zu Londo ebenfalls noch in Schwebe ist â€“ was ich zwar damals schon vermutet hatte, aber erst bei einer meiner zahlreichen Wiederholungen der Serie ist mir bewusst geworden, dass diese Deutung sogar unmittelbar durch "Ranger Eins" unterstÃ¼tzt wird. Jene Flash Forwards sind ohnehin groÃŸartig. Sie zeigen, dass Londo zwar Imperator geworden ist und Sheridan den Krieg gegen die Schatten gewonnen hat â€“ doch Centauri Prime dafÃ¼r einen hohen Preis zahlen musste. Sheridan ist ein Gefangener an Londos Hof, und Londo macht keinen Hehl aus dem Schicksal, dass er ihm angedacht hat. Eine groÃŸartige, interessante Wendung, die mit zahlreichen weiteren interessanten Offenbarungen in der nÃ¤chsten Folge noch einmal vertieft â€“ und ansatzweise erklÃ¤rt â€“ wird. Aber auch alles in der Gegenwart ist groÃŸartig. Neben den ganzen Offenbarungen rund um Babylon 4 fand ich vor allem die gemeinsamen Szenen von Sinclair und Sheridan groÃŸartig. Michael O'Hares Weggang stellte fÃ¼r die Serie, trotz der fortlaufenden Handlungen die bereits in der ersten Staffel begangen, eine groÃŸe ZÃ¤sur dar. Sinclair und Sheridan bei diesem Abenteuer gemeinsam zu erleben half fÃ¼r mich dabei, beide Ã„ren nÃ¤her zusammenrÃ¼cken zu lassen. FÃ¼r mich hatte das fast schon etwas davon, Kirk und Picard nebeneinander zu sehen. Auch die dÃ¼steren Vorahnungen, dass Sinclair nicht plant, von seiner Mission zurÃ¼ckzukehren, und ihm ein bestimmtes tragisches Schicksal bevorsteht, werten die Episode fÃ¼r mich auf.

Jedenfalls fand und finde ich "Ranger Eins" ungemein packend, spannend, unterhaltsam und wendungsreich. Was neben dem Drehbuch und den schauspielerischen Leistungen ebenfalls viel zum Gelingen der Episode beitrÃ¤gt, ist die Inszenierung durch Mike Vejar. Er versteht es einfach wie kaum ein anderer "Babylon 5"-Regisseur, Spannung zu erzeugen, sowie seinen Episoden eine hochwertige Optik zu verleihen. Zudem hat er sich mit dem inversierten Bild nach der Explosion auch hier wieder einen netten inszenatorischen Trick einfallen lassen. Die Effekte fand ich ebenfalls wieder einmal beeindruckend, wobei vor allem unser erster Blick auf Minbar besticht. Und Christopher Frankes Musik war auch wieder absolut phantastisch, wobei fÃ¼r mich vor allem seine traurige Melodie besticht, als wir Ivanovas Aufzeichnung zum ersten Mal nicht nur hÃ¶ren, sondern sehen. In diesem Moment lÃ¤uft mir selbst heute noch ein kalter Schauer Ã¼ber den RÃ¼cken â€“ eine ungemein starke Szene, ungeheuer intensiv und kraftvoll. Die Flashbacks zu "Verloren in der Zeit"

wiederum helfen dabei, dem Zuschauer die wichtigsten Aspekte aus der Episode wieder in Erinnerung zu rufen, und die beiden Episoden, die zusammen mit "Tausend Jahre durch die Zeit" ja quasi eine Einheit bilden, stÃ¤rker zusammenrÃ¼cken zu lassen.

Angesichts meiner HÃ¶chstwertung mag es Ã¼berraschend sein â€“ vor allem auch da diese kritischen UntertÃ¶ne einen lÃ¤ngeren Absatz einnehmen werden â€“ dennoch gab es auch ein paar Aspekte, die entweder hinter den MÃ¶glichkeiten zurÃ¼ckgeblieben sind oder auch einfach nicht so recht Sinn ergeben. Als erstes fÃ¤llt auf, dass Garibaldi behauptet, einen Flashback zum Feuergefecht auf Babylon 5 gehabt zu haben â€“ was falsch ist, denn das war Sinclair. Generell fÃ¤llt es doch etwas negativ auf bzw. sticht es als seltsam hervor, dass es keine gemeinsame Szene zwischen ihm und Sinclair gab. Ich verstehe, was JMS hier beabsichtigt hat (wobei ich dabei auch immer unweigerlich an die GerÃ¼chte denken muss, dass sich Michael O'Hare und Jerry Doyle wÃ¤hrend der Dreharbeiten zur ersten Staffel zunehmend nicht mehr grÃ¼n waren; vielleicht wollte JMS seinem guten Freund, fÃ¼r den die RÃ¼ckkehr zur Serie wohl auch so schon schrÃ¤g genug war, nicht noch mehr belasten), und es verleiht ihrer Freundschaft in der Tat einen tragischen, traurigen Ausklang. Aber in dem Fall hÃ¤tte er wenigstens die Abschiedsmessage anders gestalten sollen. Denn so dient sie in erster Linie dazu, zu etablieren, dass Sinclair nicht zurÃ¼ckkehren wird. Als Abschluss ihrer freundschaftlichen Beziehung zueinander erscheint mir diese kurze Nachricht, in der sich Sinclair nicht einmal richtig von seinem alten Freund verabschiedet, aber doch sehr unwÃ¼rdig. Auch der Vorausblick in die Zukunft ist noch optimal. Einerseits fÃ¤llt auf, dass Sheridans KÃ¶rper verschwindet â€“ was nicht zur Darstellung der ZeitsprÃ¼nge aus "Verloren in der Zeit" passt, wo immer nur das Bewusstsein transferiert wurde. Und auch Sheridan landet ja in seinem zukÃ¼nftigen KÃ¶rper, und kommt nicht mit seinem "gegenwÃ¤rtigen" KÃ¶rper in der Zukunft an. Womit wir auch schon beim letzten Punkt sind: Sheridan sieht in der Vorausblende kaum Ã¤lter aus als in der Gegenwart. Selbst in Staffel 5 sieht er Ã¤lter aus als hier. Hier hÃ¤tte man doch etwas mehr Sorgfalt lassen sollen. Last but not least: Das Ende erscheint etwas gar willkÃ¼rlich platziert, und ist eher eine Unterbrechung als ein klassischer Cliffhanger. Letztendlich ist die Episode insgesamt aber so stark, dass sie all diese kleineren Kritikpunkte verkraftet, ohne auch nur eine Schramme davonzutragen.

Fazit:

"Ranger Eins" ist eine ungemein unterhaltsame, packende und wendungsreiche Episode, in der das RÃ¤tsel rund um Babylon 4 endlich wieder aufgegriffen wird, und die zahlreiche interessante Offenbarungen bereit hÃ¤lt. Eine der grÃ¶ÃŸten StÃ¤rken ist dabei die RÃ¼ckkehr von Sinclair â€“ ein Wiedersehen, Ã¼ber das ich mich damals wie heute ungemein freue. Vor allem auch seine gemeinsamen â€“ wenn auch leider nur sehr kurzen â€“ Momente mit Sheridan sind groÃŸartig, davon abgesehen gefÃ¤llt mir vor allem die dÃ¼stere Vorahnung, die einem angesichts seines Verhaltens, sowie der Nachricht an Garibaldi, beschleicht. Wunderbar auch, wie das weitere Schicksal von Babylon 5 mit jenem von Babylon 4 verknÃ¼pft wird. Dank des Notrufs von Ivanova ist dem Zuschauer von Beginn an klar, was auf dem Spiel steht. Und vor allem auch angesichts der Tatsache, wie sehr sich die Handlung der Serie nach dem Ausstieg von Michael O'Hare verÃ¤ndert hat, ist es ungemein beachtlich, wie gut es JMS insgesamt â€“ trotz kleinerer AusreiÃŸer â€“ gelingt, die PuzzlestÃ¼cke trotzdem zu einem stimmigen, wenn auch gÃ¤nzlich neuen, Bild zusammenzufÃ¼gen. Die amÃ¼santen Momente rund um Zathras, die gut gewÃ¤hlten RÃ¼ckblenden zu "Verloren in der Zeit", der ungemein faszinierende Ausblick in die Zukunft, die groÃŸartige Inszenierung durch Mike Vejar sowie der wieder einmal wunderschÃ¶ne Soundtrack von Christopher Franke machen die HÃ¶chstwertung â€“ trotz des einen oder anderen kleinen SchÃ¶nheitsfehlers â€“ perfekt.

Wertung: 5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Ranger Eins" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge:

- Gleich zu Beginn wurde eine kurze Szene geschnitten, in der man sieht, wie Sinclair einer Gruppe von Ranger ausbildet. JMS tat es zwar leid, diesen kurzen Moment zu verlieren, ich finde es aber insofern positiv, als so die Offenbarung von Sinclair unter der Robe besser funktioniert â€“ da man sonst wohl schon seine Stimme erkannt hÃ¤tte. Kurz nachdem Garibaldi gestartet ist, kommt Sinclair im Drehbuch in die Kommandozentrale. Ivanova und Sinclair unterhalten sich kurz Ã¼ber ihre BefÃ¶rderung, und dann fragt Sinclair nach Garibaldi, der die Station soeben verlassen hat. Ivanova meint, sie kÃ¶nne ihn zurÃ¼ckrufen, aber Sinclair sagt, das sei schon ok, er wÃ¼rde ihn spÃ¤ter erwischen. Auf die Frage ob ihm jemand etwas von seiner RÃ¼ckkehr sagen soll, meint Sinclair "Ich Ã¼berrasche ihn lieber wenn er zurÃ¼ckkommt."

- Die grÃ¶ÃŸte Ã„nderung im Vergleich zur Episode ist zweifellos, das ursprÃ¼nglich Draal in "Ranger Eins" hÃ¤tte auftreten sollen. Da John Schuck nicht verfÃ¼gbar war, wurden all seine Szenen aber schlieÃŸlich herausgenommen und dies so erklÃ¤rt, dass Draal all seine Konzentration fÃ¼r den Tachyonenstrahl braucht. Seine erste Szene hÃ¤tte im Kriegsraum stattfinden und etwas Humor in die Handlung bringen sollen. Draal erscheint plÃ¶tzlich unangekÃ¼ndigt, und Sheridan lÃ¤uft genau in seine Projektion hinein â€“ und fragt sich daraufhin, wer auf einmal das Licht ausgemacht hat. Als er Draal erblickt fragt er ihn, ob er denn nie anklopft, woraufhin sein Hologramm versucht, an die Wand zu klopfen, aber seine Hand diese natÃ¼rlich durchdringt. "Hab's begriffen", meint Sheridan daraufhin, "Was ist los?" "Tut mir leid Sie so zu Ã¼berfallen, Captain Sheridan, aber dies ist von hÃ¶chster Dringlichkeit. Sie und der Rest ihrer Leute mÃ¼ssen unverzÃ¼glich zum Planeten herunterkommen." "Wir sind eigentlich gerade mitten in einer Kriseâ€¦ "Ja, ich bin mir sicher sie fÃ¼hren ein sehr geschÃ¤ftiges Leben, und wenn Sie auch weiterhin irgend eine Art von Leben fÃ¼hren wollen, kommen Sie zu mir. Rasch."

Auch alle weiteren Szenen die eigentlich fÃ¼r Draal gedacht waren mussten in einer aktualisierten Drehbuchfassung umgeschrieben und an andere Figuren Ã¼bertragen werden. So bekam in der ursprÃ¼nglichen Drehbuchfassung Delenn keinen Brief von Sinclair, sondern erfuhr von Draal, was bevorsteht. Der Wortwechsel aus der Episode zwischen ihr und Lennier fand somit ursprÃ¼nglich praktisch 1:1 zwischen ihr und Draal statt. Kurz darauf, auf Epsilon 3, hÃ¤tte zudem eigentlich Draal selbst in den Schacht runterschauen und "Nicht gut. Ãœberhaupt nicht gut" murmeln sollen â€“ was in der Episode dann schlieÃŸlich Zathras zufiel. Die Offenbarung rund um die Rolle von Babylon 4 im letzten Krieg gegen die Schatten fiel nun Delenn zu; auch diese wurde ursprÃ¼nglich von Draal Ã¼bernommen. Auch dabei ist einiges an Humor, der zwar zu Draal gepasst hÃ¤tte, aber nicht wirklich zu Delenn, verloren gegangen. So fragt Sheridan z.B. als Draal ihm sagt, dass er Babylon 4 stehen muss "Haben Sie den Verstand verloren?" "Nein, ich habe meinen KÃ¶rper verloren. Mein Verstand ist noch vÃ¶llig intakt."

- Im Gegensatz zu Delenn bestÃ¤tigte Draal im ersten Drehbuchentwurf direkt, was in der Episode nur angedeutet wird, nÃ¤mlich dass die Schatten auch fÃ¼r die ZerstÃ¶rung der ersten drei Babylon-Stationen verantwortlich waren. Dieser Satz scheint von JMS schlieÃŸlich bewusst herausgenommen wurden zu sein, da er seine Meinung diesbezÃ¼glich geÃ¤ndert hatte. So sagte er spÃ¤ter im Internet: "Die B1-B3 Sabotagen hatten Ã¼berhaupt nichts mit der B4-Situation zu tun. Sie wurden von KrÃ¤ften ausgeÃ¼bt, die schon gegen die bloÃŸe Idee des Babylon Projekts waren." (Quelle: Der deutsche Lurker's Guide fÃ¼r "Babylon 5").

- Im Drehbuch erklÃ¤rt Zathras, dass der Zeitstabilisator Ã¼ber eine Funktion verfÃ¼gt, die einen gegenÃ¼ber den Leuten der anderen Zeitebene unsichtbar macht. Wobei der Knopf viel Energie verbraucht und nur in NotfÃ¤llen eingesetzt werden soll. Dies war wohl ursprÃ¼nglich dazu gedacht, zu erklÃ¤ren, wie man sich unbemerkt durch Babylon 4 schleichen konnte.

- Eine Anspielung auf "Verloren in der Zeit": Als man kurz davor ist, mit dem WeiÃŸen Stern durch die Zeitverzerrung zu fliegen, meint Ivanova zu Sinclair: "Erinnern Sie sich noch was ich das letzte Mal gesagt habe als Sie von Babylon 5 zurÃ¼ckgekehrt sind?" "Dass wenn dies das nÃ¤chste Mal passiert, Sie mitkommen und Garibaldi zurÃ¼ckbleibt?" "Falls ich jemals wieder etwas Ã¤hnliches sagen sollte, verpassen Sie mir bitte eine.".

- Zuletzt sei erwÃ¤hnt, dass "Ranger Eins" eigentlich nach Sheridans Zeitsprung in die Zukunft hÃ¤tte enden sollen. Aus JMS Sicht wÃ¤re dies aber zu verwirrend gewesen, weshalb man noch ein paar weitere Szenen in die erste Folge hinÃ¼berverschoben hat â€“ was dann auch zu diesem etwas willkÃ¼rlich platzierten "To be continued"-Ende fÃ¼hrte. Mehr dazu unter "Kommentare von JMS"..

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

Stimmen zur Episode:

- Bruce Boxleitner Ã¼ber sein erstes Treffen mit Michael O'Hare: â€žIch hatte gerade eine Szene fertiggedreht, als er plÃ¶tzlich hereinkam. Es war sonst niemand da. Ich ging bei der TÃ¼r hinaus, und war auf dem Weg nach drauÃŸen, Ã¶ffnete meinen Kragen, um aus dem KostÃ¼m zu schlÃ¼pfen und nach Hause zu fahren, und er kam hinein und sagte: "Bruce â€“ Michael O'Hare." Ich sagte: "Michael, wie geht es dir? Hi." und wir standen da und unterhielten uns fÃ¼r ein paar Minuten und sprachen Ã¼ber die bevorstehende Episode. Er war dort um das KostÃ¼m anzuprobieren und solche Sachen, und es waren einfach nur zwei Schauspieler, zwei freundliche Leute. Wir sprachen und sprachen und sprachen. Vielleicht war es fÃ¼r einen Augenblick etwas seltsam, weil ich in gewisser Weise mit ihm mitgefÃ¼hlt hatte. Es musste schwer fÃ¼r ihn sein zurÃ¼ckzukommen, angesichts all der Spekulationen, den warums und weshalbs. Aber wisst ihr was? Letztendlich taten wir beide einfach unseren Job, wir saÃŸen da und taten es, und ich denke dass er sehr viel SpaÃŸ hatte. Bei mir war es jedenfalls so.â€•

- Michael O'Hare Ã¼ber seine RÃ¼ckkehr: â€žEs war schÃ¶n. Ich hatte mich ganz besonders darÃ¼ber gefreut, John Flinn zu sehen, den ich besonders gern mochte, und fÃ¼r die Kamera zustÃ¤ndig ist. Ich mag ihn wirklich gern und bewundere ihn, daher war es schÃ¶n ihn zu sehen und wieder mit ihm zu arbeiten. Ich mag auch Bruce sehr gerne, er ist ein netter Kerl. Mir spukten viele andere Sachen im Kopf herum, deshalb kam ich einfach, machte meinen Job und ging wieder. Es war ein wenig unheimlich und ein wenig ungewÃ¶hnlich, aber es war ok. Die Leute waren sehr freundlich. Alles lief wie am SchnÃ¼rchen."â€•

- Mira Furlan Ã¼ber ihre "ErklÃ¤rbÃ¤r"-Szenen: â€žIch musste die alten DrehbÃ¼cher durchstÃ¶bern und sie lese, um alles zu kapieren. Das war wirklich, wirklich kompliziert. Du musst dir so vieler Elemente bewusst sein, die Geschichte genau kennen, und dazu fÃ¤hig sein all die Teile miteinander zu verknÃ¼pfen und voraus zu denken und dich zu erinnern, was passiert ist. Es war schwer, und ich musste viel erklÃ¤ren. Ich bevorzuge Episoden wo etwas passiert, und nicht Dinge erklÃ¤rt werden. FÃ¼r einen Schauspieler gibt es nicht viel zu tun wenn er etwas erklÃ¤ren muss. Es ist eine Funktion die erledigt werden muss. Du musst ein paar Dinge erklÃ¤ren, also machst du es, aber es liegt keine besondere Tiefe darin, kein Drama, und somit auch nichts dass du tun kannst, um etwas beizutragen."â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Kommentare von JMS

- Zum Ende der ersten Staffel, als die Wege von Michael O'Hare und "Babylon 5" sich trennten, sagte ich Michael dass wir spÃ¤ter noch einmal zusammenkommen wÃ¼rden, zu einem Zeitpunkt wenn er dafÃ¼r bereit war, und die Story dafÃ¼r bereit war. Diese Geschichte war nun dieser Moment. Bevor ich mich hinsetzte um diese Geschichte, das GegenstÃ¼ck zu "Verloren in der Zeit" zu schreiben, rief ich Michael in New York an um sicherzustellen dass er zu unseren Drehtagen verfÃ¼gbar sein wÃ¼rde. Er zÃ¶gerte nicht fÃ¼r einen Moment. "Wenn du mich brauchst, bin ich da", sagte er. Und nur wenige Wochen spÃ¤ter war es soweit.

Er kam in mein BÃ¼ro, mit breitem LÃ¤cheln, und wir schÃ¼ttelten uns die HÃ¤nde bevor ich ihn in den Backstage-Bereich brachte, um ihn Bruce Boxleitner vorzustellen. Die beiden verstanden sich auf Anhieb prÃ¤chtig, und stellten bald fest dass wie ursprÃ¼nglich aus Chicago kommen (wie auch Gary Cole, der Captain Gideon in "Crusade" gespeilt hat; ein sehr seltsamer Zufall, dass alle drei unserer mÃ¤nnlichen Hauptdarsteller aus der gleichen Stadt kamen, und in einigen FÃ¤llen sogar nur wenige Blocks voneinander aufwuchsen). WÃ¤hrend des Drehs waren die beiden fast unzertrennlich, und hingen wÃ¤hrend des Mittagessens und in den Drehpausen zusammen rum. Ich denke das lag daran, dass nur Bruce und Michael wirklich verstehen und darÃ¼ber sprechen konnten was es hieÃŸ, der CO auf "Babylon 5" zu sein, und das schaffte ein GefÃ¼hl der ZusammengehÃ¶rigkeit.

Bei jeder TV-Serie kann es zu Konflikten fÃ¼hren wenn der nominelle Star der Serie gefragt wird, die zweite Geige fÃ¼r jemand anderen zu spielen, vor allem jemandem in einer konkurrierenden Rolle der seine oder ihre eigenen Fans da drauÃŸen hat. Nicht so in diesem Fall. Ich schrieb dieses Drehbuch zum Teil um Michael sein BravourstÃ¼ck zu schenken, und Bruce war gÃ¼tig genug zurÃ¼ckzutreten und Michael das Rampenlicht zu Ã¼berlassen. Ich erwÃ¤hne das weil nur wenige andere Schauspieler das gleiche gemacht hÃ¤tten oder kÃ¶nnten. Ihr mÃ¼sst verstehen: Die Besetzung, die Crew, die Produzentenâ€¦ wir waren bei dieser Serie eng miteinander befreundet. Ich habe nie etwas Ã„hnliches erlebt, weder davor noch danach. Und die Kritiker da drauÃŸen die sich immer noch weigern das zu glauben kÃ¶nnen mich mal.

- Es war unsagbar schwer, diese Episode zu schreiben und zu produzieren, aus verschiedensten GrÃ¼nden, begonnen mit der Tatsache dass sie in einer Art geschrieben werden musste, die sich stimmig mit den Ereignissen aus "Verloren in der Zeit" zusammenfÃ¼gt, die wiederum zu einem Zeitpunkt geschrieben wurde als wir dachten, dass Sinclair wÃ¤hrend der gesamten Serie anwesend sein wÃ¼rde. Als sich das Ã¤nderte, Ã¤nderten sich natÃ¼rlich auch die Ereignisse die auf der Kehrseite der Folge zutrugen. Meine Aufgabe dabei, diesen Zweiteiler zu schreiben, war es demnach all die Szene die wÃ¤re Sinclair geblieben etwas bestimmtes bedeutet hÃ¤tten, herzunehmen, und sie so zusammenzufÃ¼gen dass sie nun etwas ein bisschen anderes bedeuteten, nun da Sheridan an Bord war, aber auf eine Art und Weise die absolut logisch und stimmig mit allem war, das vor, wÃ¤hrend und nach "Verloren in der Zeit" kam. Unter diesen UmstÃ¤nden denke ich dass der Abschluss zu dieser Geschichte funktioniert, auch wenn es ein paar strukturelle StÃ¼tzen und stÃ¼tzende WÃ¤nde gibt, die ein bisschen zu erzittern beginnen wenn du zu genau hinsiehst.

- Der Vorteil, einen bekannten Schauspieler in einer Gastrolle zu besetzen liegt darin, dassâ€¦ nun, er ist ein bekannter Schauspieler. Der Nachteil, einen bekannten Schauspieler in eine Gastrolle zu besetzen liegt darin, dass er oder sie woanders beschÃ¤ftigt sein kÃ¶nnt wenn du sie wieder brauchst, und zu unserer BestÃ¼rzung stellte sich in letzter Minute heraus, dass John Schuck nicht verfÃ¼gbar sein wÃ¼rde um seine Rolle als Draal wieder aufzunehmen. Das war ein groÃŸer Schlag was die Struktur des ersten Teils betrifft, da es nur zwei Figuren gab, fÃ¼r die es logisch war, die notwendige Information zu besitzen um die Situation Sheridan und den anderen zu erklÃ¤ren: Draal, oder Delenn. Ich hatte es so geschrieben, dass die erklÃ¤renden Szenen zwischen Delenn und Draal aufgeteilt wurden, um ihnen den Alptraum eines jeden Schauspielers zu ersparen: Die Aufgabe, zehntausend Yard an Exposition zu vermitteln wÃ¤hrend man allein in der Mitte eines Raumes steht und abgesehen von ein paar Effekten im Hintergrund nichts vor sich geht. Als wir also ein paar Tage nachdem das Drehbuch an die Besetzung gegangen war erfuhren, dass Schuck nicht verfÃ¼gbar war, ging ich pflichtbewusst zum Set, setzte mich zwischen zwei Szenen zu Mira, und sagte ihr dass sie all die Exposition in dieser Szene allein schaukeln werde mÃ¼ssen, und ich sie zu diesem Schauspieler-Alptraum verdammen musste. Sie nahm die Information nÃ¼chtern zur Kenntnis, und hielt sich nur einmal kurz vor Verzweiflung die HÃ¤nde vors Gesicht. Sie schluckte es runter und machte weiter, weil sie ein "trooper" ist, und professionellâ€¦ und weil sie noch nicht lang genug im Land war um die Bekanntschaft eines Ã¶rtlichen AuftragsmÃ¶rders zu machen.

- So wie das Drehbuch ursprÃ¼nglich geschrieben war [mit Draal], entwickelte sich logisch von A Ã¼ber B zu C. Als die Ã„nderungen eingebaut wurden, brauchte das Drehbuch nun jemanden der erklÃ¤rte warum sich die Dinge nicht logisch von A Ã¼ber B nach C bewegten. Und je mehr du erklÃ¤ren musst, desto mehr musst du an anderer Stelle herausschneiden, weil sich die Laufzeit der Episode nicht Ã¤ndert nur weil du mehr unterbringen musst. Das bedeutete, dass ich noch einige weitere kleine StÃ¼cke herausnehmen mussteâ€¦ die Szene als Sinclair in der Kommandozentrale ankommt, und sein kurzes GesprÃ¤ch mit Ivanova kurz bevor sie in den Zeitspalt eintraten, die beide groÃŸartige Szenen fÃ¼r alle gewesen wÃ¤ren, die die Serie von Beginn an gesehen hatten. Aber die Laufzeit war die Laufzeit, und so mussten sie hinaus.

- Am Ende, bildlich und wÃ¶rtlich gesprochen, funktionierte der Abschluss der Episode so wie er geschrieben war nicht so gut als ich das dachte. Wie dem Drehbuch zu entnehmen ist, sollte die Episode eigentlich mit Londo's Drohung gegen Sheridan enden. Leider fÃ¼hlte sich das Ende im Schneideraum zu abrupt und verwirrend an. Deshalb beschloss ich, etwas an Material aus der nÃ¤chsten Episode vorzuziehen, was dazu fÃ¼hrte dass der Teaser und ein Teil des ersten Aktes von Teil 2 nun zum Abschluss von Teil 1 wurden. NatÃ¼rlich bedeutete die Tatsache, Material aus Teil 2 herauszunehmen, dass wir ihn umstrukturieren und einige Szenen verlangsamen mussten, um zu verhindern dass sie zu kurz wurde, da wir einige Minuten an Material verloren hatten. Aber dazu mehr in der Besprechung von Teil 2. Vorerst sei nur gesagt dass dieser Zweiteiler eine der schwierigsten Geschichten war, die wir in den drei Jahren bis zu diesem Punkt der Serie produziert hatten. An einem Punkt begannen wir, diese Doppelfolge als "Edit Without End" [Editieren ohne Ende] zu bezeichnen. Als er fertig war, waren alle Beteiligten erschÃ¶pft und schwindligâ€¦ aber ich vermute es ist nur passend, dass eine Episode Ã¼ber ZeitsprÃ¼nge auch selbst fast bis zum Umkippen unter SprÃ¼ngen, Umstrukturierungen und Umgestaltungen leidet.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

- Warum hat Sinclair nicht mit G'Kar interagiert?

Das Problem ist, dass man ungefÃ¤hr 42 Minuten hat, um seine Geschichte zu erzÃ¤hlen. Man muss in die Sache hineinkommen und man muss schnell hineinkommen. Solange es keinen Grund fÃ¼r eine Szene gibt, da zu sein, wenn sie die Handlung nicht weiterbringt, sollte sie nicht da sein. Du wirst merken, dass es in dem Zweiteiler noch nicht einmal eine Nebenhandlung gibtâ€¦ es gab keinen Platz.
Sicher, es wÃ¤re schÃ¶n, Sinclair G'Kar treffen zu lassen, herumzusitzen, darÃ¼ber zu reden, wie sie sich verÃ¤ndert habenâ€¦ Sinclair und Londo sich treffen und Ã¼ber Zeugs reden zu lassenâ€¦ ihn und Ivanova miteinander herumsitzen zu lassen und Ã¼ber Zeugs redenâ€¦ aber dann hat man einen Haufen Szenen, die im Grunde genommen nur "Nun, hallo, wie ist es Dir ergangen?" sind. Das nÃ¤chste GerÃ¤usch was man hÃ¶ren wÃ¼rde, wÃ¤re das Klicken der Fernbedienungen im ganzen Land, wenn sie umschalten.

So wie sie ist, hast Du in dieser zweiteiligen Folge Delenn, Garibaldi, Sinclair, Sheridan, Marcus, Ivanova, Lennier, Zathras, Major Krantz, Krantz' zweiten Offizierâ€¦ es ist unsere Charakter-intensivste Folge, die wie seit langem hatten, alle kommen immer mal wieder in einer Szene vor, zusÃ¤tzlich gibt es noch drei weitere Charaktere, die wir im zweiten Teil sehen werden. Sie war ganz einfach randvoll und es war kein Platz fÃ¼r ein einziges verschwendetes Wort. Das ist der Unterschied zwischen einem Roman und einer Fernsehsendung. In einem Buch kann man die Handlung so oft anhalten wie man will, um beilÃ¤ufige Handlungen unterzubringen, aber im Fernsehen kann man das nicht so leicht machen. Die Szenen zu machen, die Du beschreibst, wÃ¼rde bedeuten, die ganze Sache in einen Dreiteiler zu verwandeln, dabei ist Teil Eins jetzt schon, so wie er ist, fast ein verlÃ¤ngerter Teaser fÃ¼r Teil Zwei. Mit diesen zusÃ¤tzlichen Szenen wÃ¤re er es noch viel mehr. Solange es nicht erforderlich ist, sollte es nicht da sein.

- 22. Januar 1996

Heute war ein sehr interessanter Tag. Heute ist Michael O'Hare in die Babylon 5 Studios zurÃ¼ckgekehrt, um sich auf die Dreharbeiten fÃ¼r den Zweiteiler vorzubereiten, die morgen anfangen. Heute kam er fÃ¼r seine KostÃ¼manprobe

vorbei und um sich die Haare richten zu lassen, die Leute zu begrÃ¼ÃŸen und herumzuhÃ¤ngenâ€¦ beim Mittagessen haben ich, John Copeland, Michael und Bruce Boxleitner zusammen an einem der Tische hinter der BÃ¼hne gegessen, wir haben viel gelacht und herumgealbert und die beiden verstehen sich groÃŸartig (es stellte sich heraus, daÃŸ sie schon bei anderen Projekten zusammen gearbeitet hatten, einschlieÃŸlich der kurzlebigen Serie "A Rumor of War" von Sterling Siliphant). Jedenfalls ist es eine groÃŸartige AtmosphÃ¤re und alle sind ganz heiÃŸ auf den Zweiteiler. Es ist, als wÃ¤re er nie weggegangen.

- Der Zeitblitz zu dem Feuergefecht war Sinclairs und nicht Garibaldis.

Eigentlichâ€¦ inkorrekt. Jedes Mal sehen die Leute bei einem Zeitblitz das eine oder andere. Als Sinclair und Garibaldi zum ersten Mal an Bord kamen, gab es einen Zeitblitz. Wir sahen, was Sinclair sah, wir haben keine Ahnung, welche Szene Garibaldi sah. Es gibt keinen Grund, warum er nicht etwas aus ungefÃ¤hr dem gleichen Zeitraum gesehen haben soll. Es wurde zu diesem Zeitpunkt nirgendwo gesagt.

- Aber Krantz sagte, es sei fÃ¼r jeden anders.

Hey, wem glaubst Du, Krantz oder mir? AuÃŸerdem hÃ¤tte es eine Sequenz aus dem Fall von B5 sein kÃ¶nnen, aber nicht dieser gleiche MOMENT, also WÃ„RE es anders, also NEEEE. (PlÃ¶tzlich bin ich wieder fÃ¼nf Jahre alt.)

- Sheridan "sprang" in sein zukÃ¼nftiges Ich, deshalb der Unterschied in der Kleidung und der Erscheinung. Londo war nicht Ã¼berrascht, ihn zu sehen. Erinnert euch an die Centauri-Wache, als wir zum ersten Mal in den Palast kommen, sie sagt: "Er erlangt das Bewusstsein zurÃ¼ck, Exzellenz. Wollen Sie ihn sehen?" Das ist ein Hinweis darauf, dass er bewusstlos geschlagen wurde, deshalb auch Londos Zeile "Sie sind vom Abgrund zurÃ¼ckgekehrt". Es war in diesem Moment der Bewusstlosigkeit, dass er in sein zukÃ¼nftiges Ich "gerutscht" ist.

- Bei einem Zeitblitz (der in Sheridans Fall viel ausgeprÃ¤gter ist, als wir es zuvor gesehen haben) rutscht man vorwÃ¤rts oder rÃ¼ckwÃ¤rts durch die Zeit, an den Ort, wo man in diesem Moment gerade ist. In diesem Moment, (in der Geschichte) in 18 Jahren, war/wird Sheridan auf Centauri Prime (sein). Als er die Zeitlinie entlang gerutscht ist, ist er am Ende dort gelandet. Genauso wie in "Verloren in der Zeit", als Garibaldi einen Zeitblitz hatte, der ihn in seine Zeit auf dem Mars versetzte. Die Wahrnehmung wird an einen anderen Punkt des Lebens versetzt, wo auch immer man dann gerade ist.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}